Toggenburger Museum Lichtensteig

Jahresbericht 2020

Das 150-Jahr-Jubiläum der Toggenburgerbahn bot Anlass zur Neugestaltung des Sommer- und Wintertourismus in der Dauerausstellung.

Das Wichtigste auf einen Blick

Trägerschaft	Ortsgemeinde Lichtensteig

Kommission

Präsident	Bruno Wickli, Dr. phil., Wil
Industrie- und Gewerbevertreter	Heinz Michel, Ebnat-Kappel
Gemeindevertreter	Karl Brändle, Gemeindepräsident, Bütschwil
Vertreter der Ortsgemeinde	Ueli Stump, Lichtensteig
Fachvertreter	Anselm Zikeli, lic. phil., Wattwil
wissenschaftlicher Dienst	Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil
Kuratorin	Christelle Wick, lic. phil., Wattwil

Team

Kuratorin	Christelle Wick, lic. phil., Wattwil
Dokumentationsstelle	Hans Büchler, Dr. phil., Wattwil
freier Mitarbeiter, Führungen	Serge Hediger, Lichtensteig
Bibliothek / Archiv	August Holenstein, Flawil
Bibliothek / Archiv	Reto de Rocchi, St. Gallen
Ausstellungsaufbau, Technik	Kurt Zwingli, Lichtensteig
Ortsarchiv Wattwil	Bernhard Schmid, Wattwil

Aufsichtspersonal

Maya Graf, Finn Hediger, Samuel Leuenberger, Rebecca McBride Tröhler, Mattia Messmer

Kontakt

Kuratorin / Führungen	C. Wick: 071 985 08 49 / info@toggenburgermuseum.ch
Wissenschaftl. Auskünfte	H. Büchler: 071 988 35 85 / hans.buechler@bluewin.ch
Homepage	toggenburgermuseum.ch

Toggenburger Museum

ein Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig

Kontoverbindung

IBAN: CH78 0024 4244 8453 6601 G
UBS AG, 8090 Zürich
zuhanden: Toggenburger Museum

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ein Theaterstück zum 125-Jahr-Jubiläum

*Die Regisseurin Barbara Bucher übt mit den Laiendarsteller*innen das Stück ein.*

Das Jahr 2020 war ein schwieriges. Die ganze Schweiz stand still, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen werden wir noch lange zu spüren bekommen. Wie alle Museen schweizweit musste auch das Toggenburger Museum vom 19. März – 17. Mai 2020 und dann wieder ab 12. Dezember seine Tore schliessen. Bereits gebuchte Führungen wurden abgesagt, und nur noch wenige unserer zumeist älteren Besucher*innen getrauten sich, die engen Ausstellungsräume zu betreten. Dementsprechend hatten wir einen massiven Besucherschwund: Nur gerade 172 Besucher*innen kamen ins Museum.

Hinter den Kulissen haben wir aber weiter gearbeitet. Denn unser diesjähriges 125-Jahr-Jubiläum möchten wir gebührend feiern. Wir sind guter Hoffnung, dass dies trotz Corona möglich sein wird. Denn eine Absage wäre allzu schade. Seit drei Monaten proben die Laiendarsteller*innen des Chössi-Theaters unter Leitung von Barbara Bucher die neun Episoden aus der wechselvollen Geschichte des Thurtals. Dies tun sie mutig in kleinen Gruppen, ohne sich den Spass durch die widrigen Umstände wie Masken verderben zu lassen. Sie sprühen geradezu vor Improvisationslust und zeigen damit, wie identitätsstiftend in Pandemiezeiten die Kultur für uns alle ist. Das Alleinsein haben wir satt. Deshalb: Ab August können Sie die fantasischen, lustigen und nachdenklichen Episoden aus der Toggenburger Geschichte live erleben, sei dies in Unterwasser, Kirchberg, Necker oder im Chössi-Theater in Lichtensteig. Wir freuen uns, mit Ihnen auf das Jubiläum anstossen zu dürfen.

Im Mai 2021, Christelle Wick

Nachtrag zum Jahresbericht 2019: An welcher Brücke hing dieses Schild?
Ein aufmerksamer Leser hat uns des Rätsels Lösung zugeschickt. Er konnte sich erinnern, dass seine Mutter die Brückeninschrift im Estrich des Bürgerheims Nesslau gesehen hatte. Sie hing zuvor an der alten Holzbrücke über die Thur in die Nesslauer Laad. Nun hängt sie im Treppenhaus zum Kellergewölbe und kann dort bewundert werden.

Schenkungen und Käufe herausgepickt

1. Lenkschlitten «Säntis» aus Stein SG
Elegant ist das Design des Steuerrads: Mit dem raffinierten Sportgerät aus der «Ski- und Sportfabrik» von Ulrich Forrer lässt sich jede Kurve gut nehmen und rechtzeitig bremsen.

2. Brunnödliger Bauernhaus
Dachdecker und Armenhäusler Felix Brander (1846 – 1924) malt das Haus von vorne, die geometrisch interessante Silhouette scheint wie mit dem Lineal gezeichnet. Unbeholfen klein und verloren wirken dagegen die Kühe neben dem Bauern im roten Brusttuch.

3. Corona-Gesichtsmaske mit Holzwolle
Im ersten Lockdown entwickelt die Firma Lindner Suisse eine Gesichtsmaske mit Holzwolle, die antiviral wirken soll. Beim Tragen verbreitet sie einen wunderbar angenehmen Geruch nach einheimischem Holz, nicht zu vergleichen mit den unappetitlichen Hygienemasken aus Flies.

4. Federndreher aus Wildhaus
Einem Diabolo gleicht dieses Holzobjekt. Wird ein Eisendraht eingespannt und der Rille nach durch Drehen an der Kurbel geformt, entsteht eine Spiralfeder für ein altes Stubensofa.

5. Aderlassgerät für Kühe
In Zeiten vor Antibiotika behandelten die Bauern krankes Vieh mit natürlichen Mitteln. Dieses Wissen ist heute fast ausgestorben. Die Kuh wurde zur Ader gelassen, wenn sie nicht trächtig wurde oder bei fieberhaften Euterentzüngungen. Dafür schlug man mit einem Holzscheit auf die Hinterkante des Geräts, sodass die Klinge in die Halsader eindrang und das Blut mit voller Kraft herausspritzte.

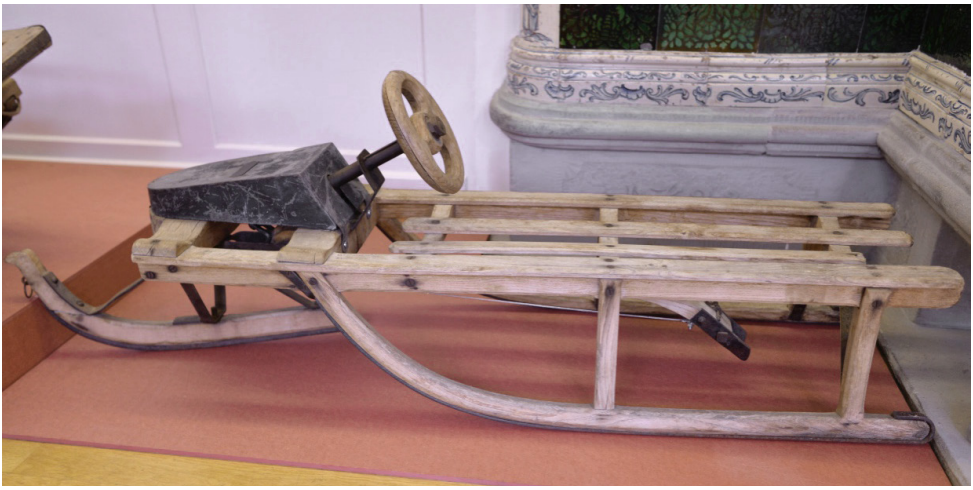
6. Nonnenzimmer
Das herzige Schaukästli gehörte Schwester Salesia vom Kloster St. Maria der Engel. Es zeigt eine lesende Nonne am Tisch sitzend in ihrer Zelle. Zur spartanischen Einrichtung gehört ein übergrosses Kruzifix, ein Betstuhl und ein Bett zum Schlafen.

7. Kalligrafisches Gebetblatt
Auf dem kleinen Zettel aus dem Jahr 1783 steht ein Gebet in Schachbrettform. Die Tulpen und andere Blumen erinnern an den Garten Eden.

8. Gebäckmodel Huldrych Zwingli
Zum 300-Jahr-Jubiläum der Reformation entsteht 1819 dieses Gebäckmodel mit dem Porträt von Huldrych Zwingli.

Wie jedes Jahr haben wir wieder reichlich Schenkungen erhalten. Darunter befinden sich einige besonders interessante Objekte, die hier vorgestellt werden sollen. Einige wenige, kleine Objekte wurden erworben. Ein Glücksfall war der Kauf eines Forrer-Lenkschlittens, den sich das Museum schon lange gewünscht hat.

1.



2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

Ein langer Sennenstreifen und andere Geschenke

- Strickoberteil der Textildesignerin Tina Grässli, um 2010 (TML 4036); Foto des Rettungskorps Hemberg von Ernst Roggwiler, Wattwil, 1907 (TML 4044); seidenes Wandbild der Firma Heberlein (TML 4052); Basttasche, um 1940 (TML 4059); Sauertanse aus Holz, 19. Jh. (TLM 4063). G anonym.
- Puppenstube, hergestellt durch Christian Grob, Hemberg, um 1960 (TML 4041). G Elsi Brunner, Hemberg.
- Schaukästli mit Nonnenzimmer der Schwester Salesia aus dem Kloster St. Maria der Engel Wattwil, um 1940 (4042). Christa Brägger, Gähwil.
- Stoffmuster der Firma Heberlein, 1960 – 1980 (TML 4049). G Verena Heberlein, Jona.
- Plakat mit Gemeinden des mittleren Toggenburgs nach einer Federzeichnung von Werner Beyeler, 1981 (TML 4053). G Max Zeller, Füllinsdorf.
- 58 Soldaten-Postkarten nach Vorlagen von Millo Naef, Wattwil, um 1960 (TML 4055). G Käthi Hilpertshauser, Wattwil.
- Corona-Maske der Lindner Suisse, Wattwil, 2020 (TML 4058). G Lindner Suisse GmbH, Wattwil.
- Schachtel mit Brautschleier und Brautkranz von Agnes Koch-Schneller, um 1920 (TML 4062); kleine Taschen. G Conny Düggelin, Lichtensteig.
- Hobel, um 1880 (TML 4076); Gebäckmodel mit Porträt von Huldrych Zwingli, 1819 (TML 4077); gemaltes Konfirmationsandenken für Anna Mettler, 1836 (TML 4078); Aquarell «Huse» in Brunnadern von Felix Brander, um 1880 (TML 4079); Diplom St. Gallische Ausstellung 1927 für Robert Wirth, Brunnadern (TML 4080); Porträtfoto von Emma Wirth-Frischknecht u. Robert Wirth, Albrecht Wirth u. Wilhelmine Wirth-Grimm, Heidi u. Gertrud Wirth, um 1920 (TML 4081); Ehrenurkunde des Turnvereins Brunnadern für Robert Wirth, 1919 (TML 4088). G Heidi Lüdi, Gerzensee.
- 1 Musterbuch der Weberei Gnipper, 19. Jh. (TML 5024) und 8 Musterbücher der Firma Meyer-Mayor, 20. Jh. (TML 5025 – TML 5032); 2 Lehrbücher der Webschule Wattwil von Eduard Meyer (TML 5034, TML 5035); gemaltes Werbeschild (TML 4064); Dankesurkunde der Schweizerischen Landesausstellung 1939 (TML 4065); 2 Firmenschilder, um 1940/1960 (TML 4066, TML 4067); Dankesurkunde der SAFFA 1928 (TML 4068); Schützenanerkennung 1939 mit Militärhelm (TML 4069); 4 Weberschiffchen (TML 4070 – TML 4072); Prägestempel (TML 4073); Langgewehr mit Siegesfahne des Toggenburger Landschiessens 1938 (TML 4075ab). G André Meyer, Neu St. Johann.

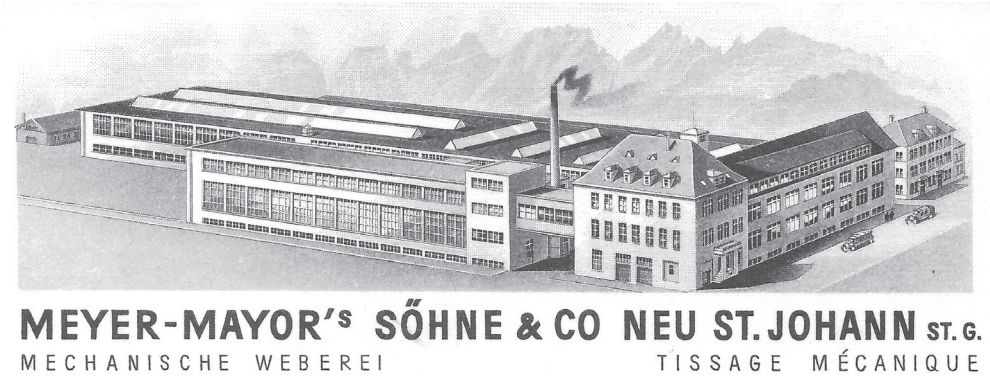
Rekordverdächtig lang: Mit seinen 431 cm gehört der Sennenstreifen des Malers Gottlieb Feurer zu den längsten der Welt. Er stammt aus dem Nachlass von Peter und Ria Schaps. Da er zu lang für den Senntumsraum ist, hat er nun Platz beim Eingang gefunden.

- Plakat «Iltiosbahn», um 1970 (TML 4082). G Daniel Häni, Oberrieden.
- Wahrsagekarten (TML 4083); 2 Paar Netzhandschuhe, um 1920 (TML 4084ab); Schachtel für Handschuhe, um 1940 (TML 4085); Kästchen mit Intarsien, um 1860 (TML 4086); Kästchen mit Pfeifenmotiv in Marketeriearbeit, um 1900 (TML 4087); Spiele «Poch», Domino, «Schnapp», «15er Spiel» (TML 4089 – TML 4092); Fotoporträts von Adolf u. Anna Margaret Steger, geb. Kobelt, um 1870 (TML 4093, TML 4094); 2 Mützen der Studentenverbindung Zofingia von Walter Placidius Steger, um 1890 (TML 4095, TML4096); Glasschüssel für Konfekt (TML 4097); 2 Handtäschchen (TML 4098 – TML 4099); kalligrafisches Blatt mit Gebet, 1783 (TML 5000); 2 Frauenkragen mit Spitzen, um 1900 (TML 5001, TML 5002); leeres Postkartenalbum, um 1920 (TML 5003). G Annelis Steger, Andelfingen.
- Sennenstreifen von Gottlieb Feurer, 1912 (TML 5006); Ölmalerei Senn mit Pfeife, um 1900 (TML 5007); 5 Hundehalsbänder (TML 5008 – TML 5012); 5 Senntumspfeifen (TML 5013 – TML 5016); Tabakbeutel, um 1900 (TML 5017); 2 Stricknadelhalter, 19. Jh. (TML 5018, TML 5019); Aquarell Trachtenmädchen mit Nelke von Joseph Gaisser, um 1870; 7 kleine Ölbilder auf Pavatex und 2 geschnitzte Holzkühe des Bauernmalers Konrad Zülle, um 1980: weitere kleinere Senntumsmalereien neueren Datums. G Vermächtnis Peter u. Ria Schaps, Altstätten.
- Hochzeitsandenken für Ulrich Maier u. Anna Elisabeth Fischbacher, Mogelsberg, Kupferstich mit Widmung, 1838 (TML 5020). G Annamarie Haus u. Silvio Dreier.
- Branntweinwaage, um 1900 (TML 5021); Laktodensimeter, 1890 (TML 5022); Schröpfschnepper für Kühe, um 1850 (TML 5023). G Heinz Zwingli, Ebersol.

Ein paar kleinere Ankäufe

- Kleiner Sack Paidol, um 1920 (TML 4045).
- Federndreher für Matratze, um 1920 (TML 4056).
- Totengedenkblatt für Niklaus Bösch von Babeli Giezendanner, 1895 (TML 4057).
- 2 Hanteln der Firma «Alder + Eisenhut» in Ebnat-Kappel, um 1940 (TML 4061).
- Tourismusplakat mit Foto der Churfirsten, um 1970 (TML 5004).
- Lenkschlitten «Säntis» von Ulrich Forrer Stein, nach 1912 (TML 5005).

Ein Firmennachlass und weitere Archivalien



Überraschend erhielt das Toggenburger Museum zahlreiche Archivalien und Fotos zur Firmengeschichtw der Weberei Meyer-Mayor, der grössten Arbeitgeberin im oberen Toggenburg. Das Konvolut hätte den vorhandenen Lagerplatz bei weitem gesprengt. Neben einem zeitlichen Querschnitt musste eine Auswahl getroffen werden: Behalten wurden vor allem die Zeit des Zweiten Weltkriegs und die nachfolgende Hochkonjunktur mit den Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern.

Besonders wertvoll sind die vielen Musterbücher. Das älteste stammt gar noch von der Vorgängerfirma, der Weberei Gnipper. 1916 kauft Eduard Meyer-Mayor die mechanische Weberei. Der Sohn eines Zofinger Webereifabrikanten arbeitet sich nach der Ausbildung in Wattwil zum Textilfachmann hoch. Bis 1943 führt er die Firma mit viel Fleiss und Ausdauer. Danach übernehmen seine Söhne Edouard und André die Geschäftsleitung. Küchenschürzen werden produziert, nach dem Kauf hochleistungsfähiger Maschinen 1971 auch günstige Artikel wie Bodenlumpen. 1988 übernimmt dann André Meyer-Graf in dritter Generation die Geschäftsführung. Die Margen bei der Küchenwäsche werden immer kleiner, eine Spezialisierung auf synthetische Hightechgewebe wird für die Firma überlebensnotwendig: Es entstehen Sonnenstoren für die SBB, Ballonstoffe oder das weltberühmte Spinnackergewebe, mit dem die Alinghi 2003 den America's Cup gewinnt. 2011 kauft die österreichische Getzner Textil AG die Firma auf und verlagert die technischen Gewebe ins Vorarlberg. Die Küchenwäsche der Marke «Meyer-Mayor» wird heute bei der Rigotex AG in Bütschwil gewoben.

Sonntag 26. September 2021 von 8.00 – 16.00 Uhr: Bücherverkauf am Nostalgie-Tag

Anmeldung zum Abholen von Büchern (nur zum Toggenburg, Appenzell und St. Gallen) bei Hans Büchler: 071 988 35 85.

Weitere Geschenke für die Dokumentationsstelle

Archivalien:
- zahlreiche Dokumente zu Brunnadern. G Heidi Lüdi, Gerzensee.
- zahlreiche Archivalien zur Familie Steger. G Annelis Steger, Andelfingen.

Bücher für Bibliothek und den Verkauf:
- Brühwiler, Ralph. 2020. Die Caran D'Ache Saga; G anonym.
- Innerrhoder Geschichtsfreund 2020. G Staatskanzlei Appenzell.
- Der schweizerische Jugendfreund. 1824. Gedruckt bei Abraham Keller, Ebnat. G Max Zoller, Füllinsdorf.
- Heer, Anton. 2020. Die Toggenburger Bahn: 150 Jahre; Eisenbahnamateur, Heft 8, 2020; Festtagsbillette zu 150 Jahre Toggenburgerbahn. G Anton Heer. Flawil.
- Germann, Franz. 1983. 500 Jahre Geschichte der Germann im Toggenburg. G Franz Germann, Urdorf.
- Ebnat-Kappler Mosaik 2020. G Toggenburger Verlag, Schwellbrunn.
- Jonschwiler Jahrbuch. G Gemeinde Jonschwil.
- 5x Hermann. Edgar. Hüttenverse zum Zweiten; Hermann. Edgar. 2020. Tanzen auf der Erdkrümmung: Prosa & Lyrik. G Edgar Hermann.
- Allgemeine Geschichte der Landschaft Toggenburg. G Dominique Kähler, Wil.

SAFFA
ERSTE SCHWEIZERISCHE AUSSTELLUNG FÜR FRAUENARBEIT BERN
20. AUGUST – 30. SEPTEMBER 1928
DIE FIRMA MEYER-MAYOR & Cie MECHANISCHE WEBEREI NEU ST. JOHANN
hat an der „Saffa" in Gruppe „Industrie und Heimarbeit" ausgestellt und damit zum Gelingen dieses gemeinsamen grossen Werkes der Schweizerfrauen beigetragen.
Für die schweizerische Ausstellungskommission. Die Präsidentin:
Für das Organisationskomitee Die Präsidentin:
Für das Gruppenkomitee Die Präsidentin:

Links: Meyer-Mayor trägt 1928 laut Urkunde der SAFFA «zum Gelingen dieses gemeinsamen grossen Werkes der Schweizerfrauen» bei. Rechts: Musterbuch, um 1940.

Am Nostalgietag finden Sie am Stand vor dem Toggenburger Museum verschiedene bibliophile Raritäten. Alle Titel, die wir bereits in unserer Toggenburgica-Bibliothek besitzen, veräussern wir zugunsten des Museums an diesem Tag. Der Erlös fliesst in Museumsaktivitäten, in Sonderausstellungen oder Vorträge.

Spenden ermöglichen uns die Pflege der Kultur

Mit Ihrem Beitrag pflegen, sichern und vermitteln wir das kulturelle Erbe des Toggenburgs. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Treue! Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre dies nicht möglich. Wir glauben indes, dass es für eine Region identitätsbildend ist, in der Vergangenheit forschen zu können und dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen.

Kultur Toggenburg
Gemeinden: Degersheim, Flawil, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Oberuzwil, Uzwil

Abtwil: Werner u. Ruth Stauffacher
Alt St. Johann: Katholische Kirchgemeinde; Sepp Koller / Schäfli
Altstätten: Ria Schaps
Andelfingen: Annelis Steger
Bazenheid: Eberle AG; Josef Moser
Brunnadern: Gertrud Fäh; Ernst u. Helena Grob
Bütschwil: Lily Boltshauser; Bruno Hardegger; Leo Rüthemann; Markus Zuber
Dicken: Hans u. Mara Naef
Ebnat-Kappel: Seth Abderhalden; Belcolor AG; Franz Dürrmüller Erben; Bethi Egloff; Rita u. Ueli Frey; Gerold Signer; Ruedi Giezendanner; Arthur Lieberherr; Werner u. Margrit Lüthi; Heinz u. Lilo Michel; Dr. Rudolf Nieverngelt; Hanspeter Steidle; Ernst u. Vreni Untersander, Reto Zingg
Flawil: August Holenstein; Peter und Elsbeth Hofmann; Anton u. Angelika Heer; Johannes Rutz
Ganterschwil: Jürg und Liselotte Berlinger
Hallau: Rosmarie Giezendanner
Jona: Siegfried u. Christina Maron
Kirchberg: Christoph u. Irene Häne
Krinau: Katharina Wäspi
Lichtensteig: Klaus u. Elisabeth Ammann; Daniel Blatter; Peter Baumgartner; Hans-Rudolf u. Ursula Gygax; Alfred Kägi; Gebrüder Kägi; Fridolin u. Maria Eisenring; Dr. med. Daniel Nützi; Martin Egger; Schreinerei Ehrbar AG; Cosette Gall; Kurt Grütter; Andreas u. Ursula Hinterberger; Peter Hüberli u. Claudia Widmer; Edith Kündig; Regula Kündig; Werner Lamprecht; Nyffeler Garage AG; Dr. med. dent. Sören Olsen;

Das Toggenburger Museum bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung! Wir wissen es zu schätzen, dass Sie uns zumeist schon seit Jahren regelmässig finanziell unterstützen.

Rolf Rechberger; Alex u. Cilly Reiser; Rosmarie Risch; Andreas Rhyner; Urs u. Lucia Scheuber; Eduard u. Heidi Schiess; Fritz Schiess AG; Bruno u. Elisabeth Schildknecht; Veronika Schöbi-Städler; Sandra Schönenberger; Cécile Sennhauser; René u. Ursula Stäheli; Bruno u. Ottilia Stefani; Peter Stocker u. Romy Elmer; Roger u. Catherine Sachser; Lisette Schiess; Ruedi Steiger; Dr. med. Bruno Strub; Trudy Suter; Verkehrsverein Lichtensteig; Max Wäspi; Lukas u. Susanne Weber; Ida Wechsler; Irma Widmer-Fäh; Urs Widmer; Heinz u. Vreni Wildhaber
Mosnang: Josef Müller; Walter Wohlgensinger
Nesslau: André Meyer-Fehr
Neu St. Johann: André u. Ruth Meyer
Puidoux: Carl Haselbach
Rapperswil: Hans Breitenmoser
Schönengrund: Anton Häfliger Blandford
Schwellbrunn: Marcel u. Yvonne Steiner
Silvaplana: Dr. Rudolf Wehrli
St. Gallen: Otmar Eicher; Pelz Looser AG; Marcel Müller; St. Galler Kantonalbank AG
Ulisbach: Max u. Rosmarie Gerber
Wattwil: Marietta Althaus; Barbara Anderegg; Christian Barblan; Urs u. Elisabeth Bichler; Apotheke Dr. Bütikofer AG; André u. Annette Brauen; André Cemin; Alois Gunzenreiner; Jacques Grob; Walter u. Eva Hehli; Werner u. Renata Kaiser; Marlise Kaufmann; Otto u. Cilgia Kobelt; Rosmarie Kuhn; Lotti Hotz; Vreni Hüberli; Sandro Jenny; Hannes Looser u. Brigitte Grob; Dr. med. Jean Meyer; Augenoptik Ott AG; Hans Rudmann; Rösli Rüdisühli; Roland Rüegg; Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg; Florian u. Jolanda Schällibaum; Jürg u. Vreni Schällibaum; Schällibaum AG; Fritz u. Marie-Claude Schiess; Paul u. Silvia Senn; Sennhauser Hörzentrum; Dr. med. Martin Singeisen; Willi Stammherr; Thomas Wally; Ernst Weber; E. Weber AG; Berta Widrig; Christoph u. Simone Zingg
Wil: Patrick Bernold; Bruno Wickli
Wildhaus: Martha Baur; Diener Bedachungen; Markus Grieshaber; Dr. Willi Eppenberger
Winterthur: Regula Joss; Markus Meier
Wittenbach: Bernhard Gemperli
Zollikerberg: Ulrich Wäspi
Zürich: Ernst Hohl Kulturstiftung; Monica Laager; Magdalena Wick

Öffnungszeiten des Toggenburger Museum
jeden Sonntag von 13 – 17 Uhr
Führungen jederzeit auf Anfrage möglich
Die Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage: **toggenburgermuseum.ch**

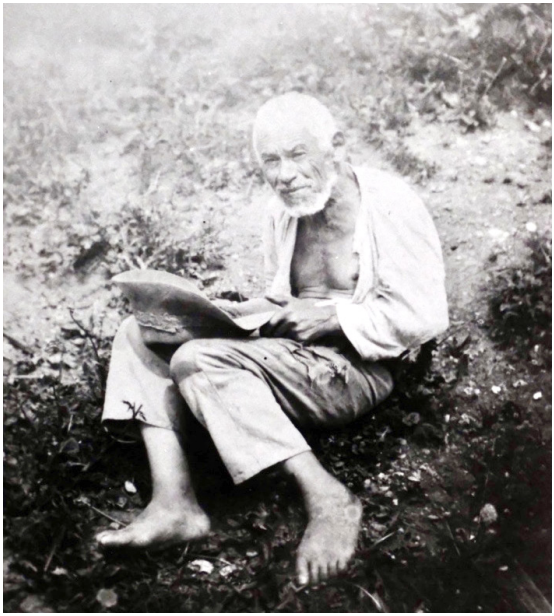
«tigg-tagg-toggenburg»
Das Museum schreibt seit 125 Jahren Geschichte

Sonderausstellung vom 22. August 2021 – 5. Juni 2022

Schräg und unkonventionell rückt das Theaterstück «tigg-tagg-toggenburg» in neun Episoden die Geschichte der Talschaft am Oberlauf der Thur ins Zentrum des Weltgeschehens. Sie reichen von der Neuzeit bis in unsere Gegenwart und greifen Bekanntes und Unbekanntes auf. Mal ist einiges frech erfunden, vieles aber ist historisch verbürgt.

Für das Jubiläum haben wir in unserem reichhaltigen Fundus gegraben und dafür Truhen und Kisten geöffnet. Dabei kamen einmalige Objekte ans Licht, wie das einzige bekannte Foto des Findlings Johannes Seluner, dessen unbekannte Herkunft die Fantasie der Einheimischen ebenso wie der Wissenschaftler beflügelte. Oder die Menukarte des Manöverfrühstücks von 1912, die zeigt, dass sich Kaiser Wilhelm II. bei seinem Staatsbesuch keinesfalls mit einfacher Militärkost aus der Gamelle begnügen musste.

Ergänzt wird die Sonderausstellung durch eine kleine Schau zur Museumsgeschichte.



Die Aufführungsdaten und Aufführungsorte des Theaterstücks «tigg-tagg-toggenburg» zum 125jährigen Jubiläum des Toggenburger Museums finden Sie auf beiliegendem Flyer. Tickets können Sie direkt über die Homepage buchen: **tigg-tagg-toggenburg.ch**